

kennedy zusammenfassung

was h i n g t o n , 7.6. (reuter/ap/afp) praesident kennedy bezeichnete diensttag abend seine wiener besprechungen mit chruschtschow als "aeusserst nuechterne zwei tage", an denen "weder ein vorteil oder eine konzession gewonnen oder zugestanden wurde". in einer 25 minuten fernsehsendung an die nation vom weissen haus erklarte der praesident, es sei keine wichtige entscheidung geplant gewesen oder getroffen worden. es war auch kein ins auge fallender fortschritt beabsichtigt. chruschtschow und er haetten keine kuenftigen gipfelbegegnungen ausgemacht. die wiener besprechungen seien jedoch "nuetzlich" gewesen.

praesident kennedy fuehrte an:

1.) die besprechungen lassen keine hoffnung auf einen fortschritt der genfer ost-west-verhandlungen ueber ein atomtestverbot zu.

2.) das dunkelste kapitel der wiener gespraechе seien die fragen deutschland und westberlin gewesen, er habe klar

...

F.H. 07.30.

.... er habe klar

zu verstehen gegeben, dass die usa entschlossen sei, die westlichen rechte in berlin unter allen umstaenden und risiken zu wahren und dass ein bindender deutscher friedensvertrag alle angehe, die sich mit deutschland im kriegszustand befanden.

3.) er erhoffe in den naechsten tagen einen fortschritt bezueglich der genfer 14-maechte-konferenz ueber laos.

4.) zu seinen pariser besprechungen sagte der praesident, die unterredungen mit praesident de gaulle waren aeusserst ermutigend. gewisse meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden staaten werden durch die engen beziehungen, die sich zwischen ihnen entwickelten, weniger bedeutend.

er glaube, dass das buendnis zwischen den usa und frankreich fester und die beziehungen zwischen ihm und de gaulle enger geworden seien. auf grund der wiener besprechungen sei zumindest die chance einer gefaehrlichen fehlspekulation beider seiten, geringer geworden. chruschtschow habe im allgemeinen nicht in ausdruecken des krieges gesprochen und glaube, die welt werde auch ohne krieg den von ihm gewuenschten weg gehen. unsere hoffnungen auf eine beendigung der kernwaffen-^{La} tests, auf verhinderung der weiteren verbreitung von kernwaffen und die verlangsamung des wettruestens haben einen ernststen schlag erlitten.

zu seinem eintaegigen besuch in london sagte kennedy, dieser sei am ende einer langen reise eine starke erinnerung daran gewesen, dass der westen in der entschlossenheit der verfolgung seiner ziele geeint bleibe.

die reise nach paris, wien und london sei ein "unvergessliches erlebnis" gewesen.

kennedy schloss mit einem appell an das amerikanische volk, geduldig, entschlossen und mutig zu sein, witten und arbeit vorausgesetzt, werde die freiheit den sieg davontragen.

(schluss) kl+0340+